



---

# Inhalt

<b>flatex-Kennzahlen</b>	<b>3</b>
<b>Geschäftsentwicklung</b>	<b>4</b>
<b>flatex-Aktie</b>	<b>8</b>
<b>Geschäftszahlen</b>	<b>9</b>
<b>Konzernbilanz zum 30.06.2011</b>	<b>10</b>
<b>Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2011</b>	<b>12</b>
<b>Vereinfachte Kapitalflussrechnung zum 30.06.2011</b>	<b>13</b>
<b>Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011</b>	<b>14</b>
<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>15</b>
<b>Impressum</b>	<b>18</b>

## flatex-Kennzahlen

		<u>1. HJ 2011</u>	<u>1. HJ 2010</u>	<u>Veränderung</u>
<b>Operatives Geschäft</b>				
ausgeführte Transaktionen	Anzahl	4.092.076	3.233.700	26,5%
Anzahl Kunden	Anzahl	99.232	82.952	19,6%
Transaktionen je Kunde/ Jahr ges.	Anzahl	82,47	77,97	5,8%
Betreutes Kundenvermögen	Mio. €	2.437	1.699	43,4%
davon: Depotvolumen	Mio. €	1.983	1.378	43,9%
davon: Einlagevolumen	Mio. €	454	321	41,4%
<b>Ergebnis</b>				
Provisionsüberschuss	T€	10.983	7.166	53,3%
Zinsüberschuss	T€	86	56	53,6%
Verwaltungsaufwand	T€	6.722	5.674	18,5%
Ergebnis vor Steuern	T€	3.831	1.069	258,4%
Jahresüberschuss	T€	2.724	994	174,0%
<b>Bilanz per 30.06.11</b>				
Bilanzsumme	T€	20.912	16.621	25,8%
Eigenkapital	T€	17.265	14.433	19,6%
Eigenkapitalquote	in %	83	87	-4,9%
<b>Mitarbeiter per 30.06.11</b>				
Mitarbeiter	Anzahl	51	49	4,1%

## Geschäftsentwicklung

---

### Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

im März dieses Jahres konnte die flatex AG ein Jubiläum feiern: das fünfjährige Bestehen auf dem deutschen Onlinebrokermarkt. In diesen fünf Jahren wurde die Branche mit neuen Preismodellen und vielen neuen Ideen bereichert. Zudem wurde eine neue Kundengruppe kreiert – der „Aktive Trader“.

Im vergangenen ersten Halbjahr 2011 konnte die flatex AG weiter wachsen. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 3,8 Mio. EUR und über 4 Mio. vermittelten Trades blickt die flatex AG auf erfolgreiche sechs Monate zurück.

#### **Deutsche Gesamtwirtschaft**

In Deutschland hat sich der Aufschwung im vergangenen Halbjahr fortgesetzt. Der massive Produktionseinbruch während der Finanz- und Wirtschaftskrise ist inzwischen wettgemacht worden. Die vorliegenden Frühindikatoren lassen eine Fortsetzung des Aufschwungs erwarten, jedoch bei verlangsamttem Tempo. Für das zweite Halbjahr 2011 deuten die ifo-Geschäftserwartungen darauf hin, dass die seit Anfang 2010 hohe durchschnittliche Dynamik nicht ganz gehalten werden kann. Die positive konjunkturelle Grundtendenz besteht jedoch fort. Sie wird getragen von weiterhin sehr günstigen Finanzierungsbedingungen, steigender Beschäftigung und robuster Auslandsnachfrage. Der Preisauftrieb hat sich merklich beschleunigt; die Verbraucherpreise lagen im Juni um durchschnittlich 2,3% höher als ein Jahr zuvor. Die Teuerung war maßgeblich durch die gestiegenen Rohstoffpreise bestimmt. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte 2011 um 3,3% steigen. Die Zahl der Arbeitslosen wird voraussichtlich um knapp 300.000 sinken. Im kommenden Jahr dürfte die Konjunktur in Deutschland in etwa das Tempo beibehalten, mit dem sie das Jahr 2011 beendet. Sie bleibt damit klar aufwärts gerichtet.

#### **Finanzmärkte**

Die Aktienmärkte sind gut in das Jahr 2011 gestartet, erlitten dann aber einen Einbruch. Ursachen dafür waren Unruhen in arabischen Ländern, die anhaltende Unsicherheit in den Staatshaushalten einiger südeuropäischer Staaten und vor allem die tragischen Ereignisse mit dem Erdbeben und dessen Folgen in Japan. Hohe Volatilitäten waren die Folge und haben den Börsenumsätzen positive Impulse verliehen. Der Kursrückgang konnte bis zum Ende des ersten Quartals wieder aufgeholt werden. Im zweiten Quartal verlief der Handel nach einem turbulenten ersten Quartal zunächst etwas ruhiger. In der Berichtssaison legten viele Unternehmen überraschend gute Unternehmensergebnisse vor. Dies führte bei den Leitindizes zu Jahreshöchstwerten. Im Mai setzte erneut ein Abwärtstrend ein. Die griechische Schuldenkrise, die sich auch auf andere EU-Länder ausweiten könnte, bestimmte das Börsengeschehen. Hinzu kamen noch die schwächelnde Konjunktur und die steigenden Staatsschulden Amerikas. Zum Quartalsende konnten die Verluste wieder wettgemacht werden, nachdem Griechenland das Sparpaket beschlossen hatte. Der DAX schloss mit 7.376 Punkten um 6,7 % über dem Jahresresultimo 2010.

---

## Konzerngeschäftsentwicklung erstes Halbjahr 2011

Im ersten Halbjahr 2011 konnte ein Ergebnis von 3,8 Mio. EUR vor Steuern erzielt werden. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies eine Steigerung von 260%. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich von 7.166 TEUR um 53% auf 10.983 TEUR; die Verwaltungsaufwendungen sind nur leicht um 18% gestiegen.

Auch im Hinblick auf die Anzahl der abgewickelten Trades hat das laufende Geschäftsjahr sehr gut begonnen. So konnten in 2011 mit 4.092.076 Orders im ersten Halbjahr bereits 63% der letztjährigen Gesamttrades vermittelt werden. Verglichen mit den Tradezahlen des Vorjahres ist dies eine Steigerung von 27%. Davon entfielen auf die flatex AG insgesamt 3.486.970 Orders (Deutschland 3.401.511 Orders, Österreich 85.459 Orders) und auf die ViTrade AG 605.106 Orders. Aufgrund des überaus volatilen Marktumfeldes zu Beginn des zweiten Halbjahres geht die flatex AG davon aus, für das Geschäftsjahr 2011 einen neuen Rekord bei der Anzahl der Trades vermelden zu können.

Das CFD-Geschäft trägt mittlerweile stabil einen Anteil von ca. 30-35% sowohl zu den Gesamttrades als auch zum Gesamtertrag bei. Die neue, dritte Produktlinie, der FX-Handel, leistet mit 61.218 Trades ihren Beitrag. Dieses Modell wurde ebenso erfolgreich in das österreichische Produktportfolio integriert und auch bei ViTrade eingeführt.

Die Anzahl der Kunden, deren Konten und Depots bei der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG (biw) geführt werden, konnte konzernweit verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 19,63% auf 99.232 gesteigert werden. Bei flatex Deutschland sind dies derzeit 94.820, bei flatex Österreich 2.194 und bei der ViTrade AG 2.218 Kunden.

### flatex AG

Mit der Société Générale und der RBS (Royal Bank of Scotland) konnten zwei weitere namhafte Emittenten für langfristige Premiumpartnerschaften gewonnen werden. Im außerbörslichen Direkthandel können alle Exotischen Optionsscheine der Société Générale sowie alle Bonus- und Discountzertifikate der RBS ohne Transaktionsgebühren sowohl gekauft als auch verkauft werden. Damit erhöht sich die Anzahl der Premiumpartnerschaften auf mittlerweile sieben. Den Kunden stehen derivative Hebel- und Anlageprodukte aus sämtlichen Sparten und Produktgruppen sowie Fonds und ETFs ab einem definierten Anlagebetrag zum gebührenfreien Handel dauerhaft zur Verfügung.

Neben dem Börsen- und CFD-Geschäft konnte das Angebot der flatex AG gemeinsam mit den Partnern biw Bank für Investments und Wertpapiere AG und der XCOM AG um eine dritte Produktlinie erweitert werden. Die Kunden erhalten nun auch Zugang zum FX-Handel über die Handelsplattform Metatrader 4. Der FX-Handel von aktuell 32 Währungspaaren ist ebenso wie der Handel mit CFDs voll integriert, weshalb keine neue Kontoverbindung dazu nötig ist.

---

Bei der diesjährigen Wahl von Brokertest.de konnten zwei der begehrten Preise entgegengenommen werden. So wurde die flatex AG zum CFD-Broker des Jahres 2011 gewählt und konnte in der Kategorie Daytrade-Broker wie im Vorjahr den dritten Platz erringen.

Bei der Wahl zum Online-Broker des Jahres 2011 des Anlegermagazins Börse Online konnte die flatex AG den zweiten Platz belegen.

Eine besondere Auszeichnung ist der Testsieg bei den Online-Brokern der Zeitschrift Finanztest, der Fachzeitschrift der renommierten Stiftung Warentest.

Der Vorstand der flatex AG (ISIN DE0005249601/WKN 524 960) hat beschlossen, das laufende, am 05. Oktober 2010 gestartete Aktienrückkaufprogramm der Gesellschaft auf insgesamt 200.000 Aktien aufzustocken und die Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011 zu verlängern. Das bereits auf 150.000 Aktien aufgestockte Volumen wurde zum 30.06.2011 zu knapp 79% (118.485 Aktien) ausgeschöpft. Somit können bis zum 31. Dezember 2011 weitere 81.515 Aktien erworben werden.

Die Hauptversammlung 2011 der flatex AG wurde am 30. Juni 2011 in Kulmbach durchgeführt. Alle Abstimmungspunkte wurden mit einer Zustimmung von 100% angenommen. Vom Bilanzgewinn 2010 in Höhe von 2.826 TEUR wurde eine Dividende in Höhe von 0,10 EUR je Stückaktie auf die 9.181.515 dividendenberechtigten Stückaktien ausgeschüttet, 1.800 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt und 108 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen.

---

## **ViTrade AG**

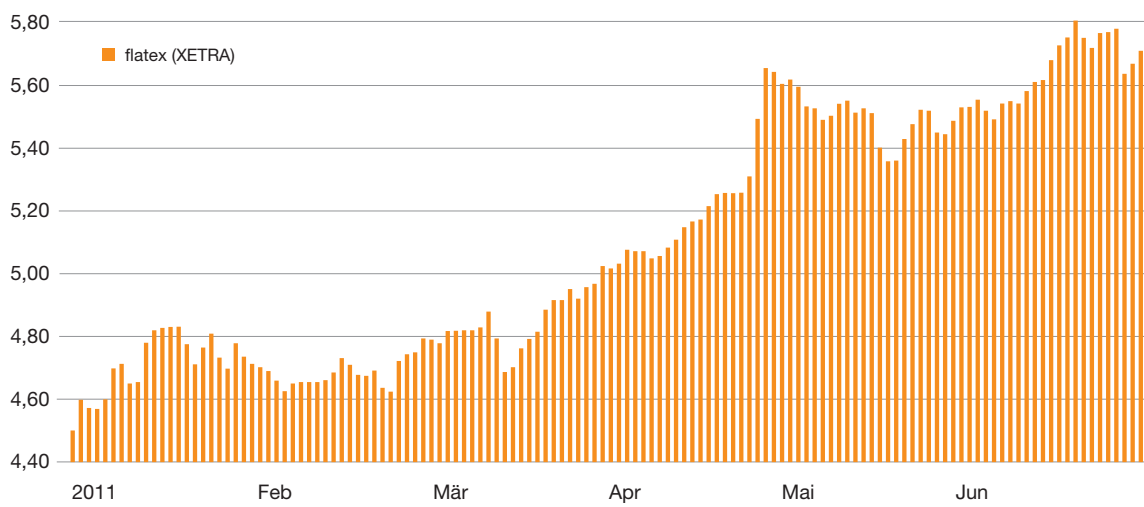
Die erst im März letzten Jahres an den Markt gegangene ViTrade AG ist spezialisiert auf Heavy Trader und konzentriert sich seither auf die anspruchsvollsten und mit Abstand handelsaktivsten Trader im Bereich Online-brokerage. Das Angebot mit maßgeschneiderten Konditionen und flexiblen, innovativen Handelsplattformen wird sehr gut von den Kunden angenommen. Abgerundet wird das Angebot mit schnellem Support und persönlichem Service.

Das erste Jahr ist, berücksichtigt man die dahinter liegende technische Komplexität, sehr gut verlaufen. Es musste in die komplette Infrastruktur eingegriffen und eine neue Firma bzw. ein neuer Brand im deutschen Markt etabliert werden. Seit dem Marktstart im März 2010 wurden mehrere Releases mit einer verbesserten Kursversorgung, Charts, kleineren und größeren Features, externen Schnittstellen, neuen Märkten und Handelspartnern gelauncht, die den Trader das Handeln noch optimaler gestalten lassen. Außerdem wurden sowohl der CFD-, der EUREX Futures-, der FX- als auch der Auslandshandel in die bestehenden Plattformen integriert.

Die Resonanz, sowohl bei Kunden als auch bei Geschäftspartnern, ist durchweg positiv. Insbesondere die neue Website, das neue HTX, die Innovationsfreudigkeit, das Look & Feel und nicht zuletzt die Fokussierung auf das Brokerage mit einer klaren Expertise gefällt den Kunden. Für das Jahr 2011 soll das Angebot für den Trader weiter massiv ausgebaut werden.

Erstmalig hat sich die ViTrade AG im März 2011 die Auszeichnung „Daytrade Broker des Jahres 2011“ gesichert. Nach dem 2. Platz im Vorjahr wurde die ViTrade AG bei einer Teilnehmerzahl von mehr als 43.000 Tradern in der Kategorie „Daytrade Broker“ auf Platz 1 gewählt.

## flatex-Aktie



Die flatex-Aktie ist seit dem 30.06.2009 im Entry Standard an der Frankfurter Börse gelistet. Ende 2010 bewegte sich der Kurs bei 4,50 Euro. In den ersten Monaten des Jahres konnte das Vertrauen in das Unternehmen und die Aktie gestärkt werden. Der Schlusskurs der flatex-AG-Aktie lag per 30.06.2011 im Xetra-Handel bei 5,80 Euro. Dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 29 % gegenüber dem Jahresultimo 2010.



## Geschäftszahlen

### Anzahl vermittelter Trades

	1. HJ 2011	2. HJ 2010	1. HJ 2010
ausgeführte Transaktionen	4.092.076	3.259.926	3.233.700
flatex Deutschland	3.401.511	2.674.300	2.647.200
flatex Österreich	85.459	42.432	2.894
ViTrade AG	605.106	543.194	583.606
Anzahl Kunden	99.232	89.231	82.952
flatex Deutschland	94.820	85.772	79.932
flatex Österreich	2.194	1.342	572
ViTrade AG	2.218	2.117	2.448
Transaktionen je Kunde / Jahr Konzern	82,47	73,07	77,97

### Betreutes Kundenvermögen

	1. HJ 2011	2. HJ 2010	1. HJ 2010
Betreutes Kundenvermögen (in Mio. €)	2.437	2.171	1.699
flatex Deutschland	2.168	1.943	1.518
flatex Österreich	57	41	6
ViTrade AG	212	187	175
davon: Depotvolumen	1.983	1.802	1.378
flatex Deutschland	1.760	1.615	1.240
flatex Österreich	49	35	4
ViTrade AG	174	152	134
davon: Einlagenvolumen	454	369	321
flatex Deutschland	408	328	278
flatex Österreich	8	6	2
ViTrade AG	38	35	41

## Konzernbilanz zum 30.06.2011

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Forderungen an Kreditinstitute	13.569	13.568	9.348
Forderungen an Kunden	2.570	93	2.173
Aktien und andere nicht festverzinsl. WP	1.736	1.484	1.478
Immaterielle Anlagewerte	1.643	2.024	2.063
Sachanlagen	893	899	812
Sonstige Vermögensgegenstände	375	111	443
Rechnungsabgrenzungsposten	48	94	30
Aktive latente Steuern	78	184	274
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>20.912</b>	<b>18.457</b>	<b>16.621</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33	82	194
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	433	578	532
Sonstige Verbindlichkeiten	321	72	50
Rückstellungen	2.859	1.861	1.412
Gezeichnetes Kapital	9.182	9.264	9.300
Kapitalrücklage	2.320	2.320	2.320
Gewinnrücklagen	2.407	928	1.043
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.431	2.586	1.191
Anteile anderer Gesellschafter	926	766	579
<b>Summe der Passiva</b>	<b>20.912</b>	<b>18.457</b>	<b>16.621</b>
Eventualverbindlichkeiten	174	233	0

---

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Konzernbilanzsumme der flatex AG belief sich per 30.06.2011 auf 20.912 TEUR. Dies entspricht im Vergleich zum 31.12.2010 (18.457 TEUR) einer Zunahme von 13%.

Es sind keine Forderungen an Kunden mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Forderungen an Kreditinstitute beinhalten Ansprüche aus Kontoguthaben sowie Ansprüche gegenüber Kooperationspartnern, welche fällige Beträge vertragsgemäß einige Zeit nach dem Entstehungszeitraum begleichen.

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 2.000 TEUR enthalten. Es handelt sich dabei um ein Darlehen an die BF Holding GmbH.

Der Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (1.736 TEUR) umfasst Wertpapiere des Anlagevermögens, die zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Der Wertpapierbestand, der in voller Höhe dem Anlagebuch zugeordnet ist, umfasst ausschließlich Aktien (695 TEUR), Fondsanteile (41 TEUR) und einen Genussschein (1.000 TEUR).

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ist eine Verbindlichkeit gegenüber der GfBK Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH, Kulmbach, in Höhe von 25 TEUR ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (242 TEUR) sowie Lohn- und Kirchensteuer (25 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Sonderbeitrag EdW, für Tantieme- und Urlaubsverpflichtungen, für Kosten der Jahresabschlussprüfung sowie für ausstehende Rechnungen.

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2011

in TEUR	1. HJ 2011	GJ 2010	1. HJ 2010
Zinserträge	87	134	56
Zinsaufwendungen	1	5	0
Provisionserträge	10.983	15.387	7.166
sonstige betriebl. Erträge	128	308	123
Personalaufwand	1.862	2.971	1.461
andere Verwaltungsaufwendungen	4.860	8.497	4.212
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	620	1.181	577
sonstige betriebl. Aufwendungen	1	55	8
Abschreib. und Wertbericht. auf wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	59	59	19
Erträge aus Zuschreibung zu wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	35	359	2
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.831</b>	<b>3.421</b>	<b>1.069</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.105	834	74
sonstige Steuern	2	3	1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.724</b>	<b>2.584</b>	<b>994</b>
den Minderheitsanteilen zurech. Konzernergebnis	-160	226	412
<b>den flatex-Aktionären zurech. Konzernergebnis</b>	<b>2.564</b>	<b>2.809</b>	<b>1.406</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform aufgestellt.

#### PROVISIONSERTRÄGE

Die Provisionserträge enthalten Erlöse aus den Aktivitäten im Onlinebrokerage in Höhe von 10.861 TEUR, der Anlage- und Abschlussvermittlung in Höhe von 19 TEUR und der Fondsvermittlung in Höhe von 103 TEUR.

## Vereinfachte Kapitalflussrechnung zum 30.06.2011

---

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>11.629</b>	<b>8.173</b>	<b>8.173</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.961	4.270	150
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-539	-662	-324
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.322	-151	0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>11.729</b>	<b>11.629</b>	<b>7.999</b>

## Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

<b>MUTTERUNTERNEHMEN</b>						
	Gezeichnetes Kapital in EUR	Eigene Anteile in EUR	Kapitalrücklage in EUR	Erwirt. Konzerneigenkapital		Eigenkapital in EUR
				Gewinnrücklage in EUR	Bilanzgewinn in EUR	
<b>Stand am 01.01.11</b>	<b>9.300.000</b>	<b>-35.626</b>	<b>2.320.000</b>	<b>927.656</b>	<b>2.585.540</b>	<b>15.097.570</b>
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	-82.859	0	-321.042	0	-403.901
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	-918.152	-918.152
Übrige Veränderungen	0	0	0	1.800.000	-1.800.000	0
Konzerngesamt- ergebnis	0	0	0	0	2.564.087	2.564.087
<b>Stand am 30.06.2011</b>	<b>9.300.000</b>	<b>-118.485</b>	<b>2.320.000</b>	<b>2.406.614</b>	<b>2.431.476</b>	<b>16.339.605</b>

	<b>MINDERHEITSGESELLSCHAFTER</b>		<b>KONZERN</b>
	Minderheitenkapital in EUR	Eigenkapital in EUR	Konzerneigenkapital in EUR
<b>Stand am 01.01.11</b>	<b>765.964</b>	<b>765.964</b>	<b>15.863.535</b>
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	-403.901
Gezahlte Dividenden	0	0	-918.152
Übrige Veränderungen	0	0	0
Konzerngesamt- ergebnis	159.875	159.875	2.723.962
<b>Stand am 30.06.2011</b>	<b>925.839</b>	<b>925.839</b>	<b>17.265.444</b>

## Allgemeine Angaben

---

Die flatex AG ist nach § 340i i.V.m. § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB verpflichtet, zum Geschäftsjahresende einen Konzernabschluss zu erstellen.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2011 und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011 wurden nach den Vorschriften des HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) erstellt. Insbesondere haben die ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute des vierten Abschnittes des dritten Buches des HGB sowie die Satzung der Gesellschaft Beachtung gefunden.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Gliederungsvorschriften der RechKredV aufgestellt.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform erstellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Beträge wurden überwiegend in Tausend Euro („TEUR“) angegeben.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

### **Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die flatex AG, Kulmbach (Mutterunternehmen), und drei Tochterunternehmen. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag unmittelbare Beteiligungen der folgenden Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden:

flatex & friends GmbH, Kulmbach (100%)

MYFONDS.DE GmbH, Kulmbach (100%)

ViTrade AG, Kulmbach (50% + 1 Aktie)

---

## **Grundsätze und Methoden der Konsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden die Provisionserlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sowie auch die Zinserträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen der Leistungsempfänger verrechnet.

Zwischengewinne, die aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften resultieren, sind gem. § 304 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht eliminiert worden.

Nach DRS 10 wurden aktive latente Steuern im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen gebildet.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Maßgebend für die Erstellung dieses Konzernabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern diese der Abnutzung unterliegen.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der Grund für den Ansatz eines niedrigeren Wertes entfallen ist, erfolgten Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen an Kunden wurden keine Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen, da keine risikobehafteten Forderungen bestehen.



---

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.  
Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die aktiven und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern wurden die Steuerverhältnisse der Unternehmen in der Konzerngruppe berücksichtigt.

**flatex AG**

E.-C.-Baumann-Straße 8a  
95326 Kulmbach  
T +49 (0)9221 - 952-236  
F +49 (0)9221 - 952-17  
ir@flatex.de  
www.flatex.de

**Vorstand**

Stefan Müller  
Ralf Müller  
René Diehl

**Aufsichtsrat**

Karl Matthäus Schmidt (Vorsitzender)  
Achim Lindner (Stellv. Vorsitzender)  
Christian Angermayer (bis 30.06.2011)  
Bernd Förtsch (ab 30.06.2011)